

Welchen Weg schlägt Berne ein?

WESER
KURIER

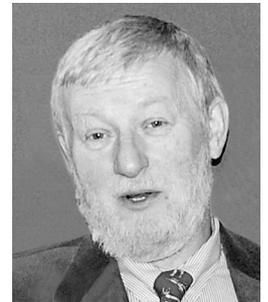
Von Barbara Wenke

Kommunalwahl: Fünf Kandidaten stellen sich öffentlich den Fragen der Norddeutschen

Berne. Die Gemeinde Berne drücken immense Schulden. Freiwillige Leistungen darf sie sich nicht mehr leisten. Das hat die Kommunalaufsicht verfügt. Doch was kann, was will sich Berne in den kommenden Jahren leisten? Wie begegnet man dem demografischen Wandel? Können Außenstehende in die südliche Wesermarsch gelockt werden, und wie will Berne die Energiewende schaffen? Das sind nur einige Fragen für den künftigen Rat. Sie geben Anlass für DIE NORDDEUTSCHE, am Montag, 29. August, zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion in die Kulturmühle nach Berne einzuladen.

Zu Gast sein werden Vertreter der fünf Parteien, die sich am 11. September in Berne zur Wahl stellen. Sie stellen sich den Fragen eines Moderatoren-Duos der NORDDEUTSCHEN und des Publikums. Auf dem Podium Platz nehmen werden Diether Liedtke (SPD), Karl-Ernst Thümler (CDU), Antje Neuhaus-Scholz (Bündnis 90/Die Grünen), **Clemens Rittel (Bürgerforum Berne)** und Ramona Bartz (Die Linke).





-
-
-
-
-
-
-

Liedtke und Thümler haben die Geschicke der Gemeinde bereits über Jahrzehnte mitbestimmt. Neuhaus-Scholz gehört dem Gemeinderat ebenfalls seit einiger Zeit an. Mit Ramona Bartz und Clemens Rittel stellen sich aber auch zwei politische Neulinge den Fragen.

Fünf Bewerber im Gespräch

Diether Liedtke, Vorsitzender der aktuellen

sozialdemokratischen Fraktion im Berner Gemeinderat, gehört dem Gremium seit 1981 an. Während der vergangenen 20 Jahre bestimmte der Gansper – bis auf eine kurze Unterbrechung – zudem als Mitglied der SPD-Kreistagsfraktion die Geschicke der Wesermarsch mit. Der 62-jährige Erzieher war 1989 zu Bernes letztem ehrenamtlichem Bürgermeister gewählt worden, ehe das Bürgermeisteramt in der 7000-Seelen-Gemeinde im Süden der Wesermarsch mit einem hauptamtlichen Bürgermeister besetzt wurde. Liedtke geht auf Platz 2 der SPD-Liste ins Rennen um die Gemeinderatssitze.

Karl-Ernst Thümler tritt als Spitzenkandidat für die Christdemokratische Partei an. Seit 1991 hat der 61-jährige CDU-Kreisgeschäftsführer Sitz und Stimme im Berner Gemeinderat. In den vergangenen Jahren hat sich Thümler voll auf die Politik konzentriert, leitete die Wahlkämpfe seines Neffen Björn Thümler, der mittlerweile Fraktionsvorsitzender der niedersächsischen CDU-Landtagsfraktion ist.

Die 31-Jährige Antje Neuhaus-Scholz kandidiert zum zweiten Mal für ein Ratsmandat. Vor fünf Jahren musste die Diplom-Kauffrau aus Ochholt Heinz-Otto Gröne den einzigen gewonnenen Sitz der Grünen im Berner Gemeinderat überlassen, ehe sie nach der Hälfte der Legislaturperiode ganz im Sinne der Parteitradition zum Jahresbeginn 2009 dessen Sitz und Stimme übernahm. Am 11. September wird sie als Spitzenkandidatin der Berner Grünen ins Rennen gehen.

Clemens Rittel bewirbt sich erstmals um ein Mandat in der Berner Bürgervertretung. Der 48-jährige IT-Manager gehört dem Bürgerforum Berne seit dessen Gründung im Jahr 2009 an. Bei der Wahl zum Gemeinderat kandidiert er auf Platz 10 der Bürgerforums-Liste.

Mit Ramona Bartz kandidiert erstmals auch eine Vertreterin der Partei "Die Linke" für den Gemeinderat. Die 32-jährige Fotografin in Elternzeit wohnt seit zehn Jahren in Berne und betritt mit ihrer Kandidatur politisches Neuland.

Bei der Podiumsdiskussion der NORDDEUTSCHEN am Montag, 29. August, werden sich die fünf Kandidaten in der Kulturmühle Berne, Lange Straße 74, den Fragen von Redaktionsleiter Michael Lambek und Redakteurin Barbara Wenke stellen. Das Publikum in Berne erhält ebenfalls die Gelegenheit, den Parteienvertretern mit Fragen rund um Berne auf den Zahn zu fühlen.